

Predigt, Dreifaltigkeitssonntag, Lj B, 26./27.5.18

Liebe Mitchristen,

mit dem Kreuzzeichen haben wir den Gottesdienst eröffnet und auch die Predigt. Wir beginnen und beschließen jedes Gebet mit diesem Zeichen. Wir verehren auf diese Weise Gott, den wir in drei Personen anbeten. Das Kreuz ist das Zeichen für Jesus Christus - für den Sohn Gottes, der am Kreuz gestorben und auferstanden ist. Im Heiligen Geist ist der Vater auch im Sohn anwesend. Das ist ein sehr schwieriges Geheimnis, das wir gar nicht richtig erfassen können. Die Dreifaltigkeit erklären, das ist nicht einfach. Vater, Sohn und Heiliger Geist sind eins in Gott. Drei in Eins? Wer soll das verstehen?

Einer, der das versucht hat, den dreifaltigen Gott einfachen Menschen zu vermitteln, war der Heilige Patrick. Er ist dem Ruf Jesu gefolgt: "Geht hin und lehrt alle Völker, tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!" So wollte der vor mehr als 1600 Jahren in Irland den Bewohnern der "grünen Insel" den christlichen Glauben nahe bringen. Der Heilige Patrick, der auf Missionsreise war, wusste, dass die Menschen auf der Insel, die Kelten den Glauben an den einen Gott überhaupt nicht kannten. Eine Legende sagt, Patrick habe ein dreiblättriges Kleeblatt benutzt für seine Katechesen. Das ist ein sehr schönes und anschauliches Bild. Es war auch überall greifbar, denn es wächst überall, wo es grünen Boden gibt.

Die drei Blätter, die zu einem Stängel gehören, symbolisieren den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Ein dreiblättriges Kleeblatt - das sind 3 Teile, zu einer Einheit zusammengefasst - drei in eins, Einheit und Vielfalt. Anhand dieses Beispiels hat der damalige König von Irland nun verstanden, was Patrick ihm erklärt hatte. So beauftragte dieser den Heiligen persönlich, das Christentum über die Insel zu verbreiten.

Bis heute ist das Kleeblatt das Symbol der irischen Insel. Irlands Kinder lernen sehr früh, mit Hilfe dieses Zeichens auch die Dreieinigkeit zu verstehen.

Aber es gibt noch viele andere Versuche, den dreieinen Gott zu erklären:

In unseren Kirchen im deutschsprachigen Raum findet man kaum ein Kleeblatt-Symbol, aber häufiger ein Dreieck als Zeichen für die Dreifaltigkeit. Ein Dreieck hat drei Seiten und ist doch eine Figur - drei in einem - ein Gott in drei Personen.

Aber es gibt noch andere Bilder, die uns helfen, den dreieinigen Gott zu verstehen - Gott, der nicht nur im Himmel thront, sondern uns Menschen nahe gekommen ist.

Versuchen wir uns doch mal, einen Raum vorzustellen - auch das ist eine Form, dieses Geheimnis zu deuten. Ein Raum besteht aus Länge, Breite und Höhe. Fehlt eine dieser Dimensionen, dann gibt es keinen Raum. Ein Raum braucht also drei Dimensionen, damit er entstehen kann.

Wenn wir sagen "Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!", dann stellen wir uns bewusst in den Lebens- und Segensraum Gottes. Gott ist einer, aber in drei Personen, so wie ein Raum der die drei Dimensionen Länge, Breite und Höhe haben muss. Und dieser dreieinige Gott ist in unserer Welt, in unserem Lebensraum erfahrbar - ein Gott mit uns, in den Höhen und Tiefen unseres Lebens, der uns durch so manches Dunkel hindurchführt. Gott stellt unsere Füße auf weiten Raum - so steht es im Buch der Psalmen.

Noch viele andere Motive, Beispiele und Gleichnisse könnten wir verwenden, um die Dreifaltigkeit zu deuten, aber ich möchte Ihre Geduld nicht überstrapazieren mit einer überlangen Predigt.

Auch Bände von Büchern, Doktorarbeiten, die geschrieben werden könnten dieses Geheimnis nur annähernd erschließen.

Aber - auch das ist die zentrale Botschaft Jesu - Gott ist die Liebe. Der dreifaltige Gott ist in sich Beziehung. Das führt uns zu einem weiteren Bild, nämlich zur menschlichen Gemeinschaft. Nehmen wir als Beispiel die Familie. Diese braucht wenigstens drei Personen, um wirklich eine Familie zu sein.

Oder der Mensch hat drei Dimensionen: Körper, Geist und Seele. Nur so ist er eine Einheit. Wir haben auch drei Lebensalter: die Jugend, das Erwachsensein und das Alter.

Immer wieder taucht die Dreizahl, auch die Dreizahl an Personen auf, um die eine Botschaft zu bezeugen. So sind aus dem Magiern, den Sterndeutern bei Matthäus drei Könige geworden mit ihren drei königlichen Geschenken: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Darum lautet die Botschaft des heutigen Tages: Gott ist ein Gott der Beziehung, weil er in sich selbst Liebe, Beziehung ist. Als solcher tritt er mit uns in Kontakt, damit unsere Beziehungen göttlicher, menschlicher und glücklicher werden.

In unserer Sprache und Grammatik sprechen wir von der ersten, zweiten und dritten Person: Ich - Du - Wir. Erst beim "Wir", der dritten Person bildet sich eine Gemeinschaft, die trägt. Vater - Sohn - Geist, das ist wie Ich - Du - Wir! Der unfassbare Gott nimmt uns in sein Innerstes hinein.

All diese genannten Beispiele laden uns ein, über den dreifaltigen und liebenden Gott, auch über Gottes Schöpfung zu staunen.

Unsere gesamte Lebenswelt, die Natur, die menschliche Gemeinschaft - alles ist wohl geordnet. Alles ist ausgerichtet auf den einen, den dreieinen Gott, der alles lenkt. Überall können wir seine Spuren entdecken.